

## S.E.G.N.E – Erzähle deine und seine Geschichte Röm 10,17

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche die bewegt, 6.8.2017

Welche Person war wichtig, dass du zum Glauben an Jesus gefunden hast?

Was haben sie getan – was nicht? Haben sie dir von Jesus erzählt? Bis du froh, dass sie es getan haben – vielleicht unter vielen Kämpfen? Hast du ihnen je Danke gesagt?

*Vom Glauben reden ist wichtig und entscheidend. Weil Jesus es uns aufträgt, jedem Christen.*

Es gehört zum Wesen der Kirche, dass sie missionarisch ist. Wir alle sind hineingenommen in die Missio Dei, die Sendung Gottes zu den Menschen.

Unser einfaches Reden vom Glauben und Jesus ist nötig, damit Menschen zum Glauben an Jesus finden und den verheissenen Segen Gottes an alle Menschen erfahren können.

„Wie sollen sie (Menschen) zum Glauben kommen, wenn sie nie von ihm gehört haben? Und wie können sie von ihm hören, wenn ihnen niemand Gottes gute Botschaft verkündigt.“ Röm 10,17 Hat Jesus Paulus nicht durch übernatürliches Wirken vom Pferd geholt?? Das ist richtig, aber Ananias musste ihm trotzdem die Botschaft von Jesus erklären. Alles klar?

Auch in manchen Freikirchen gilt die Aussage des Präsidenten der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons St. Gallen, Martin Schmidt, die er in seiner Antrittspredigt machte: „Wir haben verlernt vom Glauben zu reden. Wir müssen wieder sprachfähig werden.“

Manche sagen: „Ich liebe die Menschen so, dass sie mich nach dem Warum fragen.“ Andere reden immerdar und vergessen, die praktisch gelebte Liebe als Schlüssel zu den Herzen.“

*Genauso wie Worte ohne Taten leer sind, so sind Taten ohne Worte leer.*

Benötigt ein Vogel nur einen Flügel zum fliegen? Genauso braucht es beides im Erzählen.

Du sagst: „Ich kann nicht reden!“ Ok, aber jeder von uns kann seine Story mit Gott erzählen.

In welchem Zusammenhang finden wir die stärkste Verheissung für das machtvolle Wirken des Heiligen Geistes an Menschen? Richtig, da wo wir unsere Story und die Story Gottes mit uns andern erzählen. (lies Apg 1,8; studiere die Apg zu diesem Thema)

*Du weißt nie, was Gottes Geist durch dein einfaches Erzählen an Menschen tun kann.*

J.D. Prevat, ein einfacher Schneider erklärte Billy Graham das Evangelium. Gott gebrauchte Billy Graham um Millionen von Menschen weltweit das Evangelium zu verkünden!

Du sagst: „Aber meine Freunde und Kontakte wollen gar nichts wissen von Jesus!“

Stimmt, weißt du weshalb? In der Stille habe ich diese Woche in 1Kor 2,6 gelesen, dass Gottes Weisheit des Evangeliums dem Menschen verborgen, unzugänglich ist und töricht erscheint.

Aber: Durch deine Story mit Gott und dem erzählen seiner Story mit uns, kann und wird der Geist Gottes deinem Gegenüber die Augen für die Realität der Liebe Gottes öffnen.

Gerne will ich heute Morgen einige praktische Hilfen geben, sprachfähiger zu werden.

### 1. Erzähle deine Story mit Gott. Apg 26,1-22a

Es gibt viele Evangelisationsstile (konfrontativ, intellektuell, zeugnishaft, beziehungsorientiert, einladend, dienend, Mark Mittelberg) aber nur eine Story – deine.

Während seiner Vorladung vor König Agrippa, erzählt Paulus seine Story mit Gott.

Sein Erzählen kann uns geniale Hilfe sein für unser Erzählen unserer Story mit Gott.

Leben ohne Jesus	Begegnung mit Jesus	Leben mit Jesus
Apg 26,4-11	Apg 26,12-18	Apg 26,19-22a
Wie war dein Leben bevor du Jesus kanntest?	Wie kam Jesus in dein Leben?	Wie hat sich dein Leben durch Jesus verändert?

Schreibe deine Story zuhause so auf, dass du deine Story in drei Minuten erzählen kannst.

Dabei gilt es darauf zu achten, dass wir möglichst nicht in frommen Begriffen, sondern in Worten der heutigen Zeit erzählen. Wo haben wir eine Sprachwelt entwickelt, die andere gar nicht verstehen? Der Begriff Sünde wird zwar täglich gebraucht: „Ich habe gesündigt beim Essen.“ „Das ist ein Tempusünder.“

Sünde meint jedoch, dass Menschen versuchen ihr Leben allein in die Hand zu nehmen und Gott aus den Augen verlieren oder bewusst ausblenden. Wo wir anderes als Gott an die erste Stelle setzen, wird es uns beherrschen. Vieles wird kaputtgehen. Doch gerade diese fehlende oder kaputte Beziehung will Gott heilen. Für unser Erzählen können wir von Menschen lernen, die aus Christus fernen Hintergrund kommen.

Die Rock Ikone Nina Hagen formuliert ihre Story mit Gott in Kurzfassung. In ihrem Buch „Bekenntnisse“ beschreibt sie, wie ihr Weg mitten aus Drogensumpf (Leben ohne Jesus), als

sie in ihrer Not zu Gott schrie (Begegnung mit Jesus) und dabei erfuhr: „Gott ist kein alter Mann, der missmutig auf seine missratenen Geschöpfe herabsieht. Gott war ganz anders. Er überschüttet uns mit Liebe und Erkenntnis – so unverhofft und unverdient. In dieser Nacht wurde durch Gottes Hilfe der Bannfluch der Drogen über meinem Kopf zerbrochen. Ich würde heute nicht mehr leben, hätte ich nicht zu Gott geschrien und hätte er mich nicht gehört und besucht und gerettet und geheilt.“ (Leben mit Jesus)

Natürlich gibt es dazu noch mehr zu sagen. War dann alles gut oder gab es Kämpfe?

*Im Erzählen unserer Story müssen wir nicht immer alles sagen, sondern was uns wichtig ist.*

Überwinde mögliche Hindernisse – Ängste

- „Ich habe keine spektakuläre Story, wie Nina Hagen!“ Es braucht keine spektakuläre, sondern die eigene Story. Gerade „normale“ Leute brauchen normale Geschichten.

- „Ich werde abgelehnt, verlacht, zurückgewiesen.“ Das kann sein. Wichtig ist, dass wir lernen mit Überzeugung zur eigenen Geschichte zu stehen. In der Masse, wie wir Rückgrat zeigen, werden Menschen uns ernst nehmen. Gott hat uns seinen Geist gegeben, der uns mutig macht. (2Tim 1,7)

- „Ich habe ja manchmal selbst Zweifel!“ Das geht auch mir manchmal so. Dann rede ich mit Jesus darüber, überlege mir mögliche Alternativen zum Glauben und die Fakten die dafür sprechen. Unser Gegenüber darf auch von unseren Kämpfen hören!

Wenn wir lernen über unseren Glauben zu sprechen, kommt es nicht darauf an, dass alles „perfekt“ oder theologisch bis ins letzte Detail korrekt ist. Es kommt viel mehr darauf an, dass wir ehrlich sind – auch in Bezug auf unsere Zweifel und Kämpfe.

Einige denken nun: „Was aber, wenn in einem frommen Elternhaus aufgewachsen bin und keine „eindrückliche“ Bekehrungsgeschichte aufweisen kann?“

Das Nachdenken und schriftlich Beantworten von drei Fragen kann eine grosse Hilfe sein.

1. Was bedeutet mir der Glaube an Jesus?
2. Was würde mir im praktischen Leben und Sterben fehlen ohne Jesus?
3. Weshalb macht es für mich Sinn an Jesus und nicht an anderes zu glauben?

Die letzte Frage und deren Beantwortung wird in der Postmoderne immer wichtiger.

Welche Gründe gibt es für dich an Jesus zu glauben und nicht andern Angeboten?

Apologetik – die Begründung und Verteidigung des Glaubens - hat eine lange Tradition unter Christen. (1Petr 3,15, vgl. heute C.S. Lewis, John Lennox, oder das Oxford Center for Christian Apologetics)

Gute Vorbereitung wie wir unsere Story erzählen wollen ist das eine.

Gottes Gelegenheiten zum Zeugnis – Geistes gegenwärtig leben lernen – erkennen und nutzen ist das andere.

Höflichkeit und Respekt öffnen Türen. Wir können in erkannten Möglichkeiten die eigene Story zu erzählen höflich fragen: „Darf ich dir/Ihnen erzählen, wie ich Gott begegnet bin?“

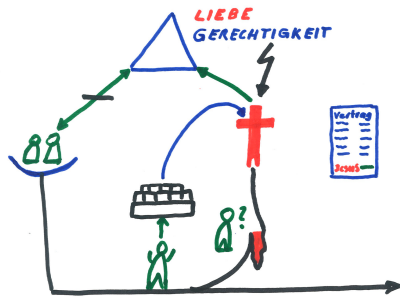
**2. Erzähle seine Story. Apg 26,22-23.18-20**

Paulus schilderte Agrippa sein frommes Leben ohne Christus, wie es zur Begegnung mit Jesus kam und wie sich sein Leben durch Christus veränderte. Aber dann kam ein viertes dazu. Er erzählte Agrippa die Geschichte Gottes. Dass Jesus gekommen ist um Menschen aus der Finsternis und dem Beherrschtsein durch Sünde und Satan zu befreien, ihnen zu vergeben, sie in sein Licht zu führen und sie zu Miterben der Herrlichkeit Gottes in seiner Gegenwart zu machen. (Lies Apg 26,22.23.17-20)

Leben ohne Jesus	Begegnung mit Jesus	Leben mit Jesus	Gottes Geschichte mit uns Menschen
Apg 26,4-11	Apg 26,12-18	Apg 26,19-22a	Apg 26,22-23.18-20
Wie war dein Leben bevor du Jesus kanntest?	Wie kam Jesus in dein Leben?	Wie hat sich dein Leben durch Jesus verändert?	Wie kannst du in die Beziehung zu Gott finden?

Um Gottes Geschichte mit uns Menschen zu erzählen gibt es manche guten Graphiken und Hilfen. Z.B. das Kärtchen mit den vier Symbolen. (THEFOUR.COM)

Oder die Graphik, die ich jeweils gerne nutze, um Menschen zu Jesus zu führen.



- Gott liebt dich. (Joh 3,16) Die ersten Menschen erlebten tiefe Geborgenheit in Gott.
  - Durch Rebellion der ersten Menschen gegen Gott zerbrach die Beziehung der Liebe zu Gott. Seit damals wird jeder Mensch in dieser Trennung zu Gott geboren. (Röm 3,23)
  - Seither versuchen wir Menschen unser Leben selbst in die Hand zu nehmen und haben Gott aus den Augen verloren. Durch ein Leben ohne Gott machen wir unser Leben kaputt.
  - In allen Versuchen Leben zu gewinnen bleibt unser Herz letztlich leer, weil nur die Beziehung zu Gott unseren innersten Lebenshunger zu stillen vermag. (Mt 16,25)
  - Gott ist in seinem Wesen gerecht. Wir sind in unserem Eigenleben der Sünde von Gott getrennt. Gott muss aufgrund seiner Gerechtigkeit Übertretung seiner Gebote bestrafen.
  - Wie bringt Gott seine Liebe zu uns und seine Gerechtigkeit zusammen?
  - In seiner Liebe zu uns hat Gott Jesus Christus unsere gesamte Lebensschuld auferlegt und ihn an unserer Stelle mit dem Tod bestraft. (Jes 53,5-6)
  - Christus ist auferstanden und lebt. Nur ER hat die Macht alles Trennende zu Gott (die Mauer mit allen Steinen) wegzunehmen. (1Joh 1,9) Wie können das nicht. (Eph 2,8)
  - Er lädt dich ein zu ihm zu kommen, damit er dir alle Sünden (die Mauer mit allen Steinen) vergeben kann.
  - Er will deine Türe zurück zu Gott werden. Damit du ab jetzt wieder in der Beziehung der Liebe zu Gott leben und diese pflegen kannst. (Joh 10,9)
- So wirst du ab jetzt und über den Tod hinaus mit Gott verbunden sein. (Joh 5,24)
- Wir können dann liebevoll fragen: „An welchem Punkt in der Graphik stehst Du heute?“
- Viele vergessen an diesem Punkt die Abschlussfrage zu stellen:  
 „Willst du das?“ (Vertrag unterzeichnen)

Leben ohne Jesus	Begegnung mit Jesus	Leben mit Jesus	Gottes Geschichte mit uns Menschen	Einladungsfrage
Apg 26,4-11	Apg 26,12-18	Apg 26,19-22a	Apg 26,22-23.18-20	Apg 26,27
Wie war dein Leben bevor du Jesus kanntest?	Wie kam Jesus in dein Leben?	Wie hat sich dein Leben durch Jesus verändert?	Wie kannst du in die Beziehung zu Gott finden	Willst du Jesus vertrauen?

Wir helfen denjenigen, die Jesus Erlösungsangebot angenommen haben, zu erkennen, dass es nun darum geht, die Beziehung zu Gott durch Jesus Christus zu leben und zu vertiefen, bis wir bei ihm sind. (1Thess 1,9-10)

Wo wir unsere Story und Gottes Geschichte mit erzählen wollen, sind zwei Dinge wichtig:

1. Eine Brücke zum andern bauen. Apg 26,2

- Nähe zulassen Apg 26,2a - Wertschätzung zeigen Apg 26,3a – Reden V. 3b

2. Kulturelle und intellektuelle Gräben erkennen und versuchen zu überwinden. Apg 26,3

Welch ein Graben zwischen dem römischen König und dem Theologen Paulus tat sich hier auf! Paulus bat höflich darum, dass Agrippa ihn geduldig erklären liess. Auch nach seinen Ausführungen und der Einladungsfrage blieb er respektvoll und drängte nicht.

Liebe und Respekt vor andern sind ein wichtiger Schlüssel zu Herzen von Menschen.

*Gott selbst gewinnt Menschen für sich, wo wir unsere und seine Story bezeugen.*

Ich mache dir Mut: Schreibe deine Geschichte auf, das gibt dir Sicherheit.

Erzähle deine Geschichte heute deinen Kindern zu Hause. Jemand neuem nach dem GD.

Bitte Jesus um eine Gelegenheit deine und seine Story jemand zu erzählen.

Gott wird dir Mut, Kraft und Befähigung dazu geben. Du kannst für jemand zum unvergleichlichen Segen werden! Wie es andere für dich waren. Amen!

# Meine Story (3 Min.)

## 1) Vor Christus:

Wie sah mein Leben ohne Gott aus? Wer/was beeinflusste mein Leben, meine Gefühle, Einstellungen, Handlungen und Beziehungen?

.....

.....

Was hat mich dazu veranlasst, darüber nachzudenken, ob nicht Jesus die Antwort auf meine Bedürfnisse sein könnte?

.....

.....

## 2) Entscheidung für Jesus:

Was hat mich schliesslich veranlasst, Jesus in mein Leben aufzunehmen?

.....

.....

Wie habe ich Jesus in mein Leben aufgenommen?

.....

.....

## 3) Mit Christus:

Wie hat sich mein Leben verändert, nachdem ich Jesus mein Leben anvertraute?

.....

.....

Welche Dinge machen mir noch Mühe oder sind „Baustellen“ in meinem Leben? Wie wäre mein Leben heute ohne ihn?

.....

.....